

Aus der Heimat

Sturz aus dem Juge.

Merseburg. Montag Abend rückte aus dem 6-1/2-Jahre-Juge von Merseburg nach Naumburg zwischen Corbetta und der Blodtelle Kriedau bei Weissenfels ein in Mitte der zwanziger Jahre lebender Weissenfeler Arbeiter aus dem Juge. Da der Juge direkt an der Föhnung hing, wurde der Sturz aus dem mit ziemlicher Geschwindigkeit fahrenden Juge bedeutend gemindert. Mit fahrenden Jogen legte die Klotzreihe. Der Unglücksfall wurde mit nach Weissenfels genommen, wo die durch die Blodtelle verhängte Sanitätsmannschaft schon zur Stelle war, um den Verletzten, der noch immer demütiglos war, in das Krankenhaus zu überführen. Das Unglück entstand wohl dadurch, daß in dem häufig überfüllten Juge vergessen worden war, die Tür des Abtriebs nicht zu schließen. Beim Einsteigen ist dann das Unglück geschehen. Der Juge erlitt durch den Unglücksfall eine Verletzung von einer Viertelstunde.

Die Heuernte der Elbeue vernichtet.

Lützen. Die Heuernte in der ganzen Elbeue ist vernichtet. Das durch die anhaltenden wolkensbrunnigen Regenfälle verursachte Hochwasser der Elbe hat das lagernde Heu weggespült und das noch stehende Gras verfaulen und verwestet. Auch die Rübsen- und Erbsenernte hat durch den Dauerregen großen Schaden erlitten.

Coswig. Der Rückgang des Elbbodens zeigt erst die gewaltigen Schäden, die das Hochwasser in den Weiden und Heegern angerichtet hat. Im Coswiger Bereiche ist fast die ganze Futterernte vernichtet und durch Überflutung wertlos gemacht. Besonders hart getroffen sind die Gemeinden Buzo und Kletten. Es ist damit zu rechnen, daß in beiden Gemeinden die Ernte 2000 tina 500 Morgen viele vernichtet ist. Seit dem Zurückgehen des Wassers liegt über der ganzen Eindeckerung der Geruch von fauligem Gras. Da auf dem Ertrag der Elbeue die gesamte Viehhaltung basiert, ist nicht abzusehen, wie die Viehhaltung erhalten werden sollte. Die schon allgemein schlechte Lage der Landwirtschaft wird in diesen Gemeinden durch das Hochwasser geradezu eine Verzweiflung.

Elbenburg. Die dritte Hochwasserflut (11) erreichte Dienstag früh mit 2,70 Meter ihren Höchststand und ist jetzt im Abflauen begriffen.

Schießerei eines Bahnhofswehres.

Wessau. Der Bahnhofswehres Paul Gottschalk aus Harzgerode, 30 Jahre alt, verhaftet, ist beschuldig, im Oktober vorigen Jahres auf seinen Bahnhofswehres die Bahnhofswehres Heinde ebenda, einen Vorübergehenden einen Revolverabschlag verübt zu haben. Gottschalk ist Schweißerei-Wehres, er hat im Felde den rechten Arm verloren. Er ist auch, wie mehri- gige Gutachten besagen, Neureparatur von Ge- burt an. Sein Vater wird in Ströberg, wobei auch G. als ein von 15 Kindern Stamm, als ge- meingefährlich bezeichnet. Gottschalk ist zum vierten Male verhaftet. Er war als Aufseher auf verschiedenen Bergbauunternehmen beschäftigt, hat sich aber mehrere Dienstverhältnisse un- gültigen kommen lassen und war deshalb unter einer härteren Beaufsichtigung gestellt worden. Die Elbenburg-Wehres hat ihm bei weiteren Be- zeugungen Entlassung angefordert, und G. nahm an, daß ihm sein Vorgesetzter unnötige und un- berechtigte Urlaubsvorstellungen mache. Gelegentlich einer Urlaubsvorstellung, die dem G. verweigert worden war, und einer nachfolgenden Krantermeldung kam es zwischen G. und dem Bahnhofswehres Heinde zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf G. aus einem Revolver einen Schuß abgab, der

den Vorgesetzten in die Lunge traf und lebens- gefährlich verletzte. Er ist wiedererhellt worden, aber noch stark leidend. G. bedrohte auch die Frau des P. mit Geschüssen. Zu anderen Zeiten hat G. auch, er habe G. erschossen, der Juge fortgesetzt, der gedrohte ein anderes, der Juge Staatsanwalt beantragte 5 Jahre Zuchthaus und gleichen Strafmaß. Das Gericht beschloß noch längerer Beratung von 2 bis 4 bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode im November, um in- zwischen ein weiteres Gutachten psychiatrischer Sachverständiger einzuholen.

Amtsentscheidung wegen leichsinniger Kreditgewährung.

Stiebanerba. Gegen den Rentanten unserer Stadtpfarrkirche Janotte schwebt seit längerer Zeit ein Disziplinardereits wegen leichsinniger Kreditgewährung. Der Bezirksrat hat jetzt das Urteil gesprochen und auf Dienstentlassung Janottes entschieden. Janotte hat gegen den Spruch Berufung eingelegt, so daß eine weitere Hinausführung der Entlassung — wir kennen das ja zur Genüge vom Fall Geringer her — mit Sicherheit zu erwarten ist. Janotte ist seit Monaten vom Amte entzogen.

Heilnast für Angestelltenkinder.

Frankenhausen. Von den gereinigten Kranen- fällen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten wurde der Rindfleisch von der Heilnast für Angestelltenkinder in dem hiesigen Weinberg- gebäude des Solbades Frankenhausen i. Lh. gelegt.

Ein Messer mit gefährlichen Waffen.

Male. Hier kam ein Arbeiter nach einem Jagdgelage fast angeheulend in seine Wohnung an der Stellenberg Allee. Seine Frau machte ihm mit Recht Vorwürfe, darüber gab es Streit, und die Eheleute bedrohten sich gegenseitig. Kampfbereit kamen sie sich gegenüber. Der Mann, einen Kessel mit heißem Wasser in der Hand, die Frau mit dem gestülpten Kaffeetann, die sie eben erst vom Feuer heruntergenommen hatte, die Rindfleisch zu einer neuen Schwärze erhob, stieß ihm heißes Wasser auf die Hand, so daß ihm die wertwürdige Waffe entfiel. In demselben Moment belam er aber auch schon eine heftige heftige Kasse über den Kopf geschüttelt. Die Szene konnte um keinen Preis, aber sie wurde doch bitter ernst. Der Mann ist am ganzen Oberkörper so schwer verbrüht, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Wiederaufnahme des Silberbergbaues?

St. Andreasberg. Der Silberbergbau in der Grube Ganshof vom Staat im Jahre 1910 ein- gestellt worden. Der Wunsch der Andreasberger Bevölkerung ist nun auf Wiederaufnahme des ein- zigen zu verbleibenden Bergbaues gerichtet. Am 16. Juni soll hier eine Sitzung der zuständigen Stellen stattfinden, wobei auch eine Befragung des Geländes vorgenommen werden soll. Hoffent- lich findet dadurch der Streit, ob der Bergbau mit Erfolg aufgenommen werden kann, sein Ende.

Trichinose.

Marzauweiden. Eine vor einigen Tagen ins hiesige Krankenhaus eingelieferte Frau, die Bahnhofswehres Pfeifer aus Hientental, ist in- folge Trichinose gestorben. Die vorgenommene Sektion hat ergeben, daß ihr Körper völlig von Trichinen durchsetzt war. Zurzeit liegen hier noch eine Anzahl Personen an der gleichen Krankheit daneben; größer aber ist die Zahl der Erkrankten in Jwels und Klingenthal, woher das Fleisch stammt. In Klingenthal sind auf beständlicher An- ordnung zwei Fleischereien geschlossen worden.

Zwei Todesopfer eines Autounfalles.

Leipzig. Am Sonntag ereignete sich infolge Verlangens der Steuerung ein Automobilunfall auf der Staatsstraße Leipzig-Borna in der Nähe der Ostfahl Gurna, bei dem die Frau des Gemein- depräsidenten Heide und dessen drei Kinder schwer verletzt wurden, während der Mann und der Chauffeur mit leichten Verletzungen davon- kamen. Die schwerere verletzte Frau und die Kinder im Alter von sechs, acht und dreizehn Jahren waren von einem vorübergehenden Privatauto- mobil aufgenommen und nach dem Städtischen Krankenhaus in Borna gebracht worden. Dort gab Frau Heide und der dreizehnjährige Sohn während am Montag ihren Verletzungen erliegen. Beide hatten schwere Schädelverletzungen und Gehirn- erweiterungen erlitten, so daß schon bei ihrer Einlieferung in das Krankenhaus an ihrem Auf- kommen geweißt werden mußte. Recht schwerer Natur sind auch die Verletzungen des dreizehn- jährigen alten Sohnes, der an Rippenverletzungen danebenliegend, während des Befindens des ach- tjährigen Mädchens leblich ist.

Ein 92-jähriger und ein 3-jähriger Flugsturz.

Witten. Zwei seltene Passagiere traten am Sonnabendnachmittag vom Sogtänbischen Flug- feld Witten aus mit dem flugunfähigen Ver- lehrungsflug der Deutschen Luftfahrt A.G. die Luftreise Witten-Dresden an. Es waren dies der 92-jährige alte, körperlich und geistig noch außer- ordentlich tüchtige Privatmann Ferdinand An- gow, der bislang älteste Flugsturz Deutschlands, vieleicht Europas, und mit ihm zusammen seiner Pflegerin der vielleicht jüngste, das kaum drei- jährige Söhnchen des Baumeisters Willy Kre- mann. Das immerhin seltene Ereignis wurde vielfach gefeiert und von einer Filmgesellschaft auch für den Film getuldet.

Die Jungfern kommen!

Calbe. „Die Jungfern kommen!“ Mit diesem Ruf erliefen im nahen Elbebei die Schul- kinder in großer Aufregung ins Dorf. „Gleich müssen sie da sein.“ Und dann kamen die Jun- gern, in gewaltigen Schwärmen: die Wasser- jungfern, Ribellen, so dicht, daß man wirklich an die Wundergeschichten der Bibel denken konnte, die mit ihren Wäffeln die Sonne verfinsterten, wie die Samen in den Äffeln, das weißlich- fang. Landeute, die ihre Wäffeln mühen, mühen angeht, der unzähligen Jüngsten ihre Arbeit leichtnig einstellten. Der Durchzug durch die Lieberung der Dhrbaezeit zwei Stunden. Schaden ist durch die Tiere nicht angerichtet, wie denn überhaupt die Ribellen nicht schädlich sind. Sie leben in der Nähe des Wäffels und vertilgen zahllose Insekten, gewöhnlich ste- fen sie ihre Beute im Fingel. Schon die Larven der Ribelle sind Räuber.

Der 2. Lutherfamilientag.

Eisenach. Die Lutherden die Verwandten des hohen Reformators Dr. M. Luther hielten am Sonnabend und Sonntag ihren 2. Lutherfamilien- tag in Eisenach. Am großen Anzahl Nachkom- menen Luifers hatte sich eingefunden und ver- sammelte sich am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, im Saal „Zimmermann“. Hier erinnerte nach der Begrüßung der Jahresberichte gegeben und über die neuen Familien Beschlüsse gefaßt. Abends 7.30 Uhr fanden die Beratungen ihre Fortsetzung. Am Sonntag, vormittags 9.30 Uhr, fand ein fest- liches Gedächtnis in der Georgenkirche statt, im dem Pastor C. W. Friedrich hielt über i. M. 12. 2. „Und ich will dich zum großen Volke machen und will dich künden und dir einen großen Namen geben und sollst ein Segen sein.“ Das Luther- buch so sagte der Prediger, lehrte uns: „Scha-

danbar rühmlich, demütig einwärts, gläubig aufwärts und getrost vorwärts.“ In den Haupt- gedächtnis ließ sich ein Kindesgottesdienst durch den Pastor der Lutherfamilientag, Pastor Grotzsch.

Am Radmittag wurde die Familienfeier be- schlossen. Abends 8 Uhr fand ein Familienabend im „Zimmermann“ statt, der recht zahlreich besucht war. Pastor C. W. Friedrich hielt über die Familien- festsätze den Dank allen Ehrenvätern, besonders der Weife, ab, die die Lutherden so freundlich ge- wesen und aufgenommen haben. Anschließendes Gedächtnis der Radlommen Luifers im Namen der Eisenacher Kirchengemeinde. Die Radlommen lang einige Eieder. Dann hielt Pastor C. W. Friedrich einen interreligiösen Vortrag über „Luther als Erzieher“.

Mord am Zimmergenossen.

Wittingen. Im benachbarten Geismar erschlag ein polnischer Arbeiter seinen kranken Zimmergenossen, den Wäffleren Anstalt August Pieper. In der Nacht benutzte der Mörder eine eiserne Wagnersäge, mit der er die Schädeldecke des Pieper getrimmte. In schwer verletztem Zustande wurde Pieper in die Wittinger Klinik gebracht, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag. Der Mörder unterwarf einen Flucht- versuch, wurde aber wieder eingefangen.

Wiesleben. Das Rindfleisch des Vater- ländischen Frauenerziehungs ist sehr unter der Unruhe des Wetters zu leiden. Bei dem heftigen Unwetter hat ein Schweigen mit Schweißschweiß an den Beinen Juergen voran. Im Gäßchen der hiesigen Tanne fanden dann frische Spiele und Regenaufrührungen. Hat, auch wurden zahlreiche Gefährte verteilt. Der geplante Ginzug mit Stockfanten mußte leider wegen des Regens ausfallen.

Wentzenhof (Wassersberg Gezeis). Das 25-jährige Weibchen des Kriegeser- zern) konnte am Sonntag im Weifen von 15 Nachbarnereinen aus der Umgebung sichtlich be- gangen werden.

Schraplau (Unfall im Rallwerk). Im hiesigen Rallwerk verunglückte der Spitzer Hei- rich Spröde dadurch, daß sich ein Soldat Rall- feis von der Decke löste und ihm an Kopf und Rücken schwere Verletzungen beibrachte, so daß seine Lebensführung in die Unterstufelimit nach Halle notwendig wurde.

Wettin. Bei der Elternbesuch- tung (11) wurden 100 Stimmen abgegeben, davon fielen 83 auf die Rife Rabe (unpolitisch) und 88 auf die Rife Kramer (soj. und komm.).

Sonndorf (Ratlandung). Am letzten Sonnabend nachmittag wurde ein Flugzeug in der Nähe unseres Dries eine Notlandung vor- nehmen. Es war mit einem Piloten und Beob- achter in Magdeburg aufgesessen, mit dem Juge Weimar. Auf dem Ader des Ostseefähers Högel in der Großmeyer Flur fand die Rife sichtlich ein vorgetriges Ende. Ein Besondere- rüst zwoing die Blüten dazu, die Wäffleren in die Fließung nach unten zu steuern. Letztergähig herbeigeressene Kontenre hatten nach kurzer Zeit den Schaden gefaßt, und die Rifeben konnten ihren Flug, der zunächst nach Halle ging, mit vierhundert Verpflanzung, fortsetzen.

Burgkauer. (Jagdverpflanzung.) Am Sonnabend wurde die hiesige Gemeindegeld ver- pflanzt. Beisitzender bildet Siegelbeißer Re-

Kommen Sie

in die Wäfflerden der „A. 3.“ Rantische- straße Nr. 10. Bekannter Rettungs-Bele- raum und gelehrter beghäufiger Schreib- raum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufmann.

„Sind Männer so kleinlich?“
„Ja.“
„Sind weider das Gefühl des geliebten Weifens für sich haben.“
„Dann ist ja alles mit Lüge und Zwang ver- bunden.“
„Fakt immer, Hanna.“
„Da ist ja das junge Mädchen mit sprühenden Augen an.“
„Dann will ich nie lieben, denn Lügen kann ich nicht.“
„Klaus schweig und schütle nicht, wie Hannas Wäffe angstvoll auf ihm ruhten und wie sie auf ein Wort wartete.“
„Sind Sie aus — wie die anderen? So klein?“
„Ich glaube nicht, daß ich in die Gefahr kommen werde, so zu sein.“
„Warum nicht, Klaus?“
„Weil ich maßregelnlich nie heiraten werde.“
„Sind Sie so anders als Ihr Bruder?“
„Er ärgerte ein wenig mit der Antwort.“
„Ich glaube nicht. Aber ich muß es sein. Eine Lüge liegt vor mir, und wenn ich sie gelöst habe — aber dann bin ich vielleicht alt und grau.“
„Erzählen Sie mir, hat Hanna.“
„Als er ihre bittenden Augen sah, da läste es sich von seinem Herzen und er erzählte ihr seine traurige Geschichte, wie er die Heimat verlor, hatte und daß er schaffen wollte, um den Hof seines Vaters, den Michaelshof, wieder zu er- werben.“
„Wann wird das gelingen, Hanna — wer weiß es! Aber ich will es und glaube daran. Und darum werde ich an die Welt, was das Leben bietet, vorübergehen müssen. Verstehen Sie mich, Hanna?“
„Rein! — Ich verstehe Sie nicht.“
„Vielleicht, weil ich eine Heimat nie getann habe und daher nicht recht verstehe, wie ein Mensch

Die Brüder Michael.

Hannas von Wolfgang Marten.
Arbeiter-Gesellschaft durch Verlag Oskar Weßler, Weimar.
9. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Die Fassungslosigkeit Hannas gab Klaus innerlich einen Stich.
„Warum erschrecken Sie, Hanna?“
„Weil mit der arme Mensch so tief tut. Ent- setzlich leid. Der arme Junge. Wissen Sie denn, wer diese Frau ist?“
„Eine schöne Frau — sonst weiß ich nichts. Mirer lebt sie und hat tatsächlich den festen Glauben, daß sie einmal seine — Frau wird.“
„Das ist Wahnsinn!“
„Ich weiß es, Hanna.“
„Befürmert sich Klaus sie an.“
„Was wollen Sie nun tun, Klaus?“
„Nichts! Ein Michael läßt sich nie in Herzens- sachen raten. Er muß sich durchringen, wenn er die Wahrheit erfährt. Ist Frau Waga eine — solche Frau?“
„Sie schüttelte den Kopf.“
„Ist das gut. Für eins kann ich Ihnen sagen — sie ist eine Dame der Gesellschaft. Daß mit ihr Zeug immer anderen gehören. Die Frau wird nie in ihrer Liebe aufgehen können.“
„Das lagten mit meine Augen, Hanna.“
„Warnen Sie Werner!“
Klaus schüttelte den Kopf.
„Nein, Hanna, das würde ihn töten.“
„Haben Sie denn keine Sorge um ihn?“
„Wir sind aus fröhlichem Glauben gelehnt, mit Michaels. Er zwingt es selbst, glauben Sie es mir. Ich will es damit nicht befehlen, aber ich will sagen. Was tut er mit, aber in Dingen des Herzens soll man keiner unbenutzigen Seele andere Wege weisen wollen. — So, nun magen

Sie andere Augen. Er läßt sich nicht unter- setzen, das glauben ich fest.“
„Klaus, Sie möchten doch meine Anteil- nahme am Gefühl Ihres Bruders nicht?“
„O nein, Hanna, Sie sind unter lieber Rame- rad, der es heißt nicht und dann. Aber lassen Sie es mich aussprechen, daß ich meinem Bruder einmal eine Frau wünsche, so — wie Sie, liebe Hanna.“
„Das junge Mädchen wurde über und über rot, dann fragte sie schelmisch: „Dürfen sich denn Rame- radens Komplimente machen?“
„Wenn es keine Lügen sind, bestimmt. Ich habe zu Ihnen noch kein unwürdiges Wort ge- sprochen. Sie lächeln und ich mit leichtem Lächeln Wangen auf die Wäffe, an denen das Auto in Charlottenburg vorbeifrahe.“
Klaus betrachtete Hanna genau. Er war noch nie so glücklich über ihre Anwesenheit wie in diesem Augenblick.
„Wissen Sie, daß Sie sich verändert haben, Hanna?“
„Hörtlich erschrocken sah sie ihn an, daß er teile aufsahe.“
„Nicht zu Ihren Ungunsten, o nein! Sie sind nicht häßlicher geworden. Allerdings, der lede Junge, als der wir Sie kennen lernten, der ist hübsch. Und der hat mit Sie nicht schief gelassen.“
„Sie schloß hell auf, daß er erlauft kaufte. Dieses hübsche Lachen! Wo hatte er die ganze Zeit seine Ehren geholt?“
„Ich will Ihnen schon bemerken, daß ich noch die alte, lustige Hanna bin. Jawohl, mein Freund, die bin ich noch.“
„Dabei strahlte sie vor Lebensfreude.“
„Wie ist die Farbe Ihrer Augen, Hanna?“
„Was haben sie sich um meine Augen zu kümmern. Gehört das auch zum Kapitel Rame- rad?“
„Und ob! — Bedenken Sie, wenn mich ein-

mal ein Mensch danach fragt und ich muß be- stehen, Sie würde mich für einen selbstfinden Trottel halten.“
„Das geht ja nun nicht. Schauen Sie mich also gründlich an. Ich kann es ausstellen. Meine Mutter hat gemeint, sie sind braun — braun wie mein Haar.“
„Er sah das junge Mädchen voll an, und sie fühlte in diesem Augenblick, wie ihr Blut rascher floß. Aber sie schloß die Augen nicht. „Als ich ihre Wäffe inneandere, da war beiden, wie wenn ein händererischen von einem zum anderen glänge.“
„Beide wurden flammend rot und senkten ihre Wäffe.“
„Eine Wäffe schwiegen sie, bis endlich Klaus leise sagte: „Sie haben wunderbare Braunaugen, klar wie Kristall und tief wie ein Waldsee.“
„Sie schweig zu den Worten, doch in ihrer Seele war eine innige Freude.“
„Reiz Ihre Mutter noch, Hanna?“
„Sie schüttelte den Kopf.“
„Und Ihr Vater?“
„Rein, sie sind beide durch einen Unglücksfall umgekommen.“
„So sind Sie allein, wie mir?“
„Ja. — Nun werden Sie verstehen, daß ich Ihre Rame-radhaft um nichts aufgeben möchte.“
„Um nichts? — Hanna, freude Sie nicht. — Wenn Sie die Liebe paßt, dann ist es aus.“
„Geh es Ihnen denn so?“ fragte sie bitter.
„Rein! Bei Männern ist Freundlichkeit, wirk- liche Freundlichkeit unumkehrbar.“
„Sie schloß sich recht niedrig ein.“ Ihre Lippen bebten, als sie sprach. Er bemerkte sie einmal lieben — und der Zeitpunkt kommt — dann würde schon Ihr Ausmaßstern darauf bringen, daß unsere Rame-radhaft: möglich.“

aus mit 1100 Mark. Der Zuschlag ist noch nicht erteilt.

Waggeber. (Aus unbekannter Ursache ist es) am Sonntag den 19. jährige Flugzeugpilot Heino Klein mit einem Revolver in der Wohnung seiner Pflegeeltern in die Straß. O. hatte seinen Urlaub um einige Tage freiwillig verlängert und trieb sich in der hiesigen Gegend umher. Auf die Drohungen seiner Eltern hin fand er sich bereit, in die Anstalt zurückzuführen. Während der Vorbereitungen zu seiner Abreise vernahm die Eltern plötzlich einen lauten Knall und der Sohn stürzte blutend ins Zimmer. Das Geschick war in die Straß gegangen. O. wurde in das Städtische Krankenhaus gebracht. Nach den Auslagen des O. soll der Schuß aus Versehen losgegangen sein. Lebensgefahr besteht nicht.

Wahlleben. (Schwimmlehrer-Kursus.) Auf Grund einer Rekrutierungs-Vergütung soll hier ein dreitägiger Schwimmkursus abgehalten werden. Geplant war er in Könnern, mußte aber der dortigen mäßigen Badeanstaltverhältnisse wegen nach hier verlegt werden. Leiter ist Lorenz und Schwimmlehrer Dr. Könnern. Die Schwimmübungen finden in Seiffeld, Eisenich, Eisenburg, Gangerhau und Lohgau statt.

Kelbra. (Zur Bürgermeistereiwahl.) Die Wahlfrist für den Posten eines Bürgermeisters der Stadt Kelbra ist am 10. Juni abgelaufen. Es sind 140 Bewerbungen eingegangen.

Wernigerode. (Flughafen Wernigerode.) Ganz Unerwartet land auf dem hiesigen Flugplatz die erste Landung eines Flugzeuges hier, das aus Berlin kam und nach einem Flug von 1 1/2 Stunden hier eintraf. Dem Flugzeugpilot lag der Leiter des Reichsluftfahrtministeriums, Ministerialrat Brandenburg. Auf dem Flugplatz waren Vertreter des Magistrats und des hiesigen Luftfahrtvereins anwesend.

Wilscheln. (Gustav-Wolff-Fest.) Auf dem Provinzialjahresfest des Gustav-Wolff-Vereins, das am 22. und 23. Juni in Rad Eichenwerda stattfand, wird Hofrat Schmidt (Braunsdorf) als Synodalvertreter und Beauftragter des Kirchenrates teilnehmen. Da bei einem Fest der Zwölftausend die Einkommen der Mitglieder werden, Sonderveranstaltungen für Kinder und die Anstalten in Stanislaw die Jahreserträge herabdrücken, wird von jedem Pfarramt des Kirchenkreises eine Sondergabe gefordert, die als Festgeschenk in Eichenwerda überreicht werden soll.

Wilscheln. (Hochwasser.) Zum drittenmal in einer Woche hat Wilscheln und die benachbarten Ortsteile unter Hochwasser zu leiden. In der Schale in Schmirne legt der ganze Garten auf dem geflochtenen Sofa. Die Wiese in Jordan hat besonders zu leiden. Schon letzthin ging in Folge des Hochwassers ein Pferd kaputt, nach dem heutigen Gewitter am Sonntag mit wolkbruchartigem Regen fand das Wasser wieder in der guten Ebene. Der Herr von Braunsdorf hatte vorzeitig in Südnied zu taufen. Da er nicht ortsnah genug war, wollte er mit dem Rad eine angelegte Straße durchfahren. Aber bis über die Knie mußte er bis zur Fieberhöhe durch Wasser waten, um die Laufzeit zu verkürzen nicht warten zu lassen.

Wobersleben. (Haltepunkt Reimbad bei Gahlo.) Der an der Reimbadstraße über den Stationen Wobersleben und Niederhörn gelegene Haltepunkt Reimbad Gahlo, dessen Abzugsweg wegen Umbaus gesperrt war, wird mit sofortiger Gültigkeit für den Wagenabfuhrort wieder eröffnet.

Wülfungen. (Ein Kesselstich auf dem Schützenplatz.) Sonntag und Montag fand das diesjährige Schützenfest statt. Gegen Mittag trat plötzlich der Kolonnenführer der Ueberlandtruppe „Südburg“, Jänsfäitner-Beigeordnete, zusammen. Es stellte sich heraus, daß Jänsfäitner in den Leib getroffen war. Der Täter ist ein Bekannter Jänsfäitners. Beide hatten zuvor noch zusammen auf die Scheibe geschossen, waren aber

sein Bild an ein bestimmtes Bild Erde binden kann. — Verzeihen Sie mir, daß ich so rede.

„Ich freue mich Ihrer Offenheit. Ich es richtig aber ich bin, wie ich denke und nach einem Punkte, das weiß ich selbst nicht. Aber ich kann nicht anders. Unschuldig liebt ich das Bild Erdewinkel. Leben führt Land kenne ich. Mit Leib und Seele war ich in meinem Beruf als Landwirt — ich dachte damals noch nicht an ein Studium — aufgegangen, und dann — ist wohl aus die Liebe und Beziehung für meine toten Eltern daran lag, daß ich so handeln muß. Ich muß einfach, Hanna.“

„Das Mädchen sah ihn ernst an.“

„Jetzt verzeihen Sie ganz, Klaus.“

„Ihr Händchen erschien ihm wie ein zärtliches Gesicht.“

„Der Mannes log noch einmal da, nur verzehrte Huber lebten mit ihren Paddelbooten die Wasserfläche.“

Klaus und Hanna wurden von der herrlichen Stille wohlthun berührt und freuten sich der schönen weiten Welt ihrer Umgebung.

Sie gingen am See entlang und lustig ein schönes Pläuschen zum Lager.

Dann saßen sie aus und begannen unter Laub und Scherzen ihr Pläuschen.

Das gegenwärtige Versehen schuf einen herrlichen, kameradschaftlichen Ton, der in beiden Seelen mächtig anklang. Und sie waren glücklich darüber.

Das muntere Geplauder wurde plötzlich durch eine Frage Hannas in ernsthafte Bahnen gelenkt.

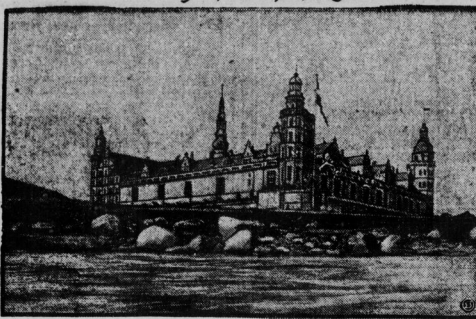
„Haben Sie mir daran gedacht, daß Sie auf sehr leichte Weise wieder in den Besitz des Hofes kommen können?“

„Glaube ich nicht, Klaus.“

„Gonna sehr fort.“ — Heintzen Sie richtig, Klaus, dann können Sie sofort den Hof zurückholen.“

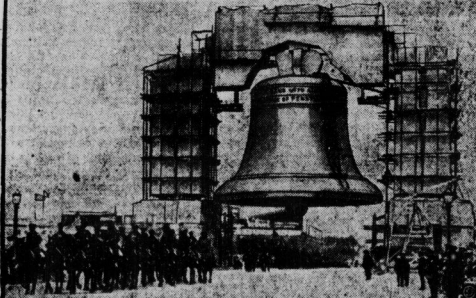
Klaus lachte. „Sie dürfen so scherzen, ein anderer nicht.“

500 Jahre Helsingör.



Die Stadt Helsingör, weltbekannt durch das Schloß Hamlets, kann im nächsten Monat auf ein 500jähriges Bestehen zurückblicken. Unsere Karte zeigt das schon gelegene Schloß Kronborg bei Helsingör (Hamlets Schloß), in dessen großer Hof Festaufführungen Staatsoperfeste Dramen stattfinden werden.

Zur Eröffnung der Weltausstellung in Philadelphia.



Die Führer des Festzuges passieren das Tor mit einer großen Freiheitsglocke und begeben sich zu dem Gelände, auf dem die Ausstellung stattfindet.

später in Strikt geraten. Man hofft, daß der Gorkohene, der ins Krankenhaus gebracht wurde, in einigen Wochen wieder hergestellt sein wird.

Königssee. (In der Stadt Luden Gorkohene.) Einen alten Gorkohene veräußerte das fast zwölftägige Lichtenberg des Gorkohene Fest in Helsing. Das Kind starb nach seiner Ueberführung in die Klinik zu Jena.

Fahrschiff. (Eine Unglücksfahrt mit dem Kraftschiff.) Einen tragischen Ausgang nahm am 4. April eine Motorbootfahrt, die ein Schiffmann Gustav Baake unternahm. Der Geselle, der mit der Meistersfamilie in freundschaftlichem Verhältnis lebte und seine ganze Kraft dem Geschäft widmete, hatte sich ein Motorboot gekauft und den Meister zu einer Fahrt eingeladen. Der Meister nahm auf dem Gorkohene Platz Raum aber hatte die Fahrt begonnen, als sich herausstellte, daß das Boot fehlerhaft war. Was kommen mußte, kam. Der Geselle fuhr gegen ein Auto und beide saukten in hohem Bogen nach Rad. Während der Geselle mit leichten Verletzungen davonkam, wurde der Meister, der unter das Rad gekommen war, so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Der Geselle hatte sich jetzt noch

wegen schuldiger Lösung vor dem ermittelten Schöffengericht halberhaft zu verantworten. Es wurde festgestellt, daß der Geselle durch seine Unachtsamkeit im Falle des Motorbootes ganz schuldig war, aber keinen Fahrschein besaß. Das Unglück ist auf den schlechten Zustand des Bootes zurückzuführen. Immerhin hielt das Gericht den Angeklagten schuldig und verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe. Wegen Zurechnung einer Bewährungsfrist will sich das Gericht noch schuldig machen.

Jena. (Gründung einer Beamtenbank.) Das Landesamt der Thüringer Beamten hielt hier unter dem Vorsth des Studienrats Kühn aus Weimar eine Vertreterversammlung ab, in der a. die Gründung einer Beamtenbank in Weimar beschlossen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat wurden als Beamtenteile gemäßigt, die Leitung soll ein Jagmann übernehmen.

Unfall. (Selbstmord auf dem Schienen.) Ueberfahren ließ sich ein ehemaliges Lehrling in vorangegangener Kadet der am hiesigen Lyzeum studierende Tochter Walter Jägels. Sein Körper wurde in Stücke gerissen. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

belebte. Sie, die ruhige, Beherrzte, erschien ihm mit einmal so hilflos und zart, daß er schwieg. Er wollte sie nicht mit einer Antwort verfehlen. „Blitz, reden Sie“, drang sie aber in ihn. „Da sprach er weiter.“ Sie wußten, Hanna, daß ich niemand in die Gefahr gebracht habe, sich in mich zu verlieben.“

„Sind Sie davon wirklich überzeugt?“ Die menschliche Seele geht eigene Wege. „Hanna, ich kenne hier viele Mädchen. Es sind aber alles nur Bekannte. Nur zwei Menschen haben mich nahe?“ Sie als lieber Kamerad und mein Bruder Werner.“

Damit schloß das eigenartige Gespräch.

Währenddessen sah Werner Michael Frau Maya gegenüber auf der Veranda eines Hotels im schönsten Teile des Spreewaldes.

Den Ausflütern hatten sich einige Damen und Herren aus dem Bekanntenkreise der schönen Frau angeschlossen.

Die elf Personen umfassende Schar befand sich in der angenehmen Laune, was sehr erklärlich war, denn schon um die elfte Vormittagsstunde trat der Sekt seinen Teil, um eine übermütige Stimmung zu schaffen.

Am übermütigsten war die schöne Frau. Werner tat ihr gleich, und doch war in seiner Seele alles andere denn Lachen.

Aber er zeigte sich der Situation gewachsen, war Mann, eleganter Fläuterer und ritz die ganze Gesellschaft mit.

Doch von seinen Augen war der Schiefer gefallen. Des Vertrauens um der Geliebten war immer noch hart wie am Anfang, aber er sah voll Weisheit, daß ihr Herz oft nicht reiflos ihm gehörte.

Noch liebte er die schöne Frau stehend und mit allen Sinnen. Noch begeisterte ihn ihre un-

ter. (Zwei Tage nach dem Tod des Händlers Karl Neube aus Sondershausen hat der behauptet wurde, am 31. Januar 1926 sein Absterben in hiesiger Gegend (Helsingör) in Brand gesteckt zu haben. Das Schwurgericht hielt ihn der vorliegenden Brandstiftung und des Versicherungsbetrugs für überführt. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Zuchthaus.

Bitterfeld. (Ein neues Jugendheim.) Am Weiten der Stadt Bitterfeld ist im Laufe der letzten Jahre eine Siedlung entstanden, im Anschluß an vier verschiedene industrielle Werke. Den Mittelpunkt der Siedlungsgemeinschaft bildet die evangelische Gebetskirche. Neuerdings hat man beschloffen, ein Jugendheim zu bauen. Man hofft, daß das noch vor Winter unter Dach zu bringen. Die feierliche Grundsteinlegung hat bereits stattgefunden. Das neue Heim liegt neben der Kirche und ist von allen Teilen der Siedlung bequem zu erreichen.

Charlottenburg. (Ein Kreislerchenmuffel.) In Charlottenburg, der „Perle der Hünne“ geleitet. Der Gottesdienst der hiesigen evangelischen Dorfkirche war ein eindrucksvoller Paul Gerhardt-Jubiläumsfest, er wollte zugleich zeigen, wie auch in kleinen hiesigen Verhältnissen ein möglichst großer Gottesdienst möglich ist. In der Predigt ermunterte ein Vortrag von Kantor Scholtmann „Mehr Mut in den Gottesdienst!“

Deßau. (Das neue Regierheim) der Deßauer Regellins im Friedbergpark ist am Sonntag unter außerordentlich harter Beteiligung von Regelleinrichtungen aus allen Teilen Mitteldeutschlands nach einer am Sonnabend stattgehabten Begrüßungsfeier im Krüppelpark eingeweiht worden. An den Feierlichkeiten nahmen auch andere Spartenvereine teil. Die ganze laufende Woche über wird auf den neuen Bahnen des Deßauer Regierheims ein mitteldeutsches Wettspiel ausgetragen werden, das am Sonnabend und Sonntag mit der Preisverteilung und einem Ball beendet werden soll. Für den Regierheimswerb sind auch von den hiesigen und hiesigen Behörden Ehrenpreise gestiftet worden.

Oberweißbach. (Sportplatz.) Endlich ist es unserer Gemeinde gelungen, für ihre sportlichere Jugend eine Turn-, Spiel- und Festplatz zu bekommen. Kommerzienrat von Hardenberg hat gegen ganz geringe Pacht einen drei Morgen großen, gut gelegenen Platz zur Verfügung gestellt. Die Instandsetzungsarbeiten haben bereits begonnen.



Der Post. In diesen Tagen muß ich das Bedenken los sein, Herr Gottfried! Vor vier bis fünf Monaten ist damit nicht zu rechnen, mein Lieber. Aber ich ziehe gern das Doppelte!

vergleichliche Anmut und Schönheit, aber kein geistiger Inhalt, der ihr vor etwas warnte — vor was, wußte er selbst noch nicht — war es wohl.

Da trat der Oberleutnant zu der frühlichen Schar und teilte mit, daß im kleinen Saale gelangt werden könne.

Werner sah die Geliebte an. Sie war eine leidenschaftliche Tänzerin, und er stand ihr darin nicht nach.

Sie schloß den Bild und schüttelte dann den Kopf. Sie sei zu müde. Er war erst verwundet, dann lächelte er. Also weiter Widerstand!

„Dann darf ich wohl um ein wenig Urlaub bitten?“

„Sie wollen tanzen?“

„Aber ganz gnädige Frau. Vorausgesetzt, daß sich jemand findet, der mit mir einen flotten Wäzler oder einen Mazurka tanzt.“

Er stand auf und lachte umringt ihn die Damen. Die übrigen Herren erhoben sich gleichfalls. Nur Frau Maya und Staatsanwalt Dr. Wälfing blieben sitzen.

Unter Laufen und Scherzen betrat die Gesellschaft den Saal.

Beid erklangen fröhliche Weisen.

Eine schöne Frau sah einlam am Tisch. Am Boden lag ein zerbrochener Champagnerkork. Staatsanwalt Dr. Wälfing stand ihr gegenüber und lächelte. Frau Maya sah zur Seite, sie wollte den häßlichen Zug auf dem Lehnmannsgeicht des Bünen nicht sehen. Sie hobte ihn in dem Augenblick.

„So bin müde, mein Freund.“ „Schönig Frau dürfen sich darüber nicht wundern, Kampf reißt auf.“ (Fortsetzung folgt.)



Themen-Sport und Spiel

Hallische Schwimmer in Rößen siegreich.

Das Schwimmfest des Schwimmvereins 'Jahn Bad Rößen' ging bei guter Beteiligung am Sonntag vor sich. Die Rößen lieh die Schwimmhalle des Vereins ein- und nachher am Sonntag vor sich. Die Rößen lieh die Schwimmhalle des Vereins ein- und nachher am Sonntag vor sich.

- ### Siegerliste.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

- ### Springen für Turner.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

- ### 100 Meter Freistilswimmen für Jugendturner.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

- ### 100 Meter Brustschwimmen für Jugendturner.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

- ### 100 Meter Rückenwimmen für Jugendturner.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

- ### 100 Meter Freistilswimmen für Jugendturner.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

- ### 100 Meter Brustschwimmen für Jugendturner.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

- ### 100 Meter Rückenwimmen für Jugendturner.
1. Sieger Wagner, C. 223, mit 24%.
 2. Sieger Schäfer, D. 23. Apollo, mit 24 %.

Die deutschen Turner in Amerika.

Am Tage nach der Ankunft in New York gab die deutsche Turngemeinde in einem der größten Säle New Yorks, die des Ives Rinnens, die nächste Frühjahrs- und Sommerturnveranstaltung ab. Die deutsche Turngemeinde in New York gab die nächste Frühjahrs- und Sommerturnveranstaltung ab.

Hochschulmeisterschaften der Hallischen Studentenschaft.

Unter dem Protektorat Seiner Majestät des Herrn Hofrath, Prof. Dr. H. Schramm, finden am 2. und 3. Juni 1926 die Hochschulmeisterschaften der Hallischen Studentenschaft statt. Zur Aufzeichnung gelangen diesmal: Tennis, Schwimmen, Reichtatstafel, Spiele und Fechten.

Handball.

Das gefragte Spiel beider Mannschaften ist infolge des andauernden, heftigen Regens aus- und nachher am Sonntag vor sich. Die Rößen lieh die Schwimmhalle des Vereins ein- und nachher am Sonntag vor sich.

Der Halleische Ruderverein „Bülberg“ in Hamburg siegreich.

Am Sonntag fand in Hamburg die Niederelbe-Regatta statt. Der Halleische Ruderverein gewann den Rennbootwettbewerb im Kajak. Am Sonntag fand in Hamburg die Niederelbe-Regatta statt. Der Halleische Ruderverein gewann den Rennbootwettbewerb im Kajak.

Wader - Borussia.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute abend 7.15 Uhr auf dem Wader-Sportplatz an der Dessauer Str. das Liga-Fußballspiel Wader gegen Borussia zum Austrag kommt. Das Spiel wird von vielen Fußballfreunden mit Spannung erwartet.

Wader-Halle gegen Norden-Nordwest-Berlin.

Der Berliner Wader hat die hohe Niederlage im Fußball-Wettbewerb über sich hinwegzusehen gelernt. In der nächsten Woche wird Wader gegen Norden-Nordwest-Berlin antreten.

Jülich - Hertha im Revaneshpiel.

Dem Berliner Wader hat die hohe Niederlage im Fußball-Wettbewerb über sich hinwegzusehen gelernt. In der nächsten Woche wird Wader gegen Norden-Nordwest-Berlin antreten.

Terminänderungen des B. D. R.

Wir bitten darauf, daß die Fertigstellung der Mittelrena, Berlin (Schlesische) hergestellt hat. Die Fertigstellung der Mittelrena, Berlin (Schlesische) hergestellt hat.

Verbandsnachrichten.

Der Wiener Fußballverband hat beschlossen, die in den Vereinigten Staaten eine Anzahl Spiele mit westlichem Charakter abzuhalten, wird die Amateurvereine noch lange im Gedächtnis behalten, denn der größte Teil seiner „Proleten“ hat den Wiener Fußballverband verlassen.

Federrennen in Halle am 3. und 4. Juli.

Für die nächsten Renntage am Sonnabend, dem 3. und Sonntag dem 4. Juli, liegen die Nennungen für die fünf Ausgleicherrennen bereits vor. Es sind für diese fünf Rennen 20 Nennungen zu erwarten, was einen Durchgang von rund 40 Nennungen bedeutet. Die Nennungen sind für die fünf Ausgleicherrennen bereits vor.

Handball.

Das gefragte Spiel beider Mannschaften ist infolge des andauernden, heftigen Regens aus- und nachher am Sonntag vor sich. Die Rößen lieh die Schwimmhalle des Vereins ein- und nachher am Sonntag vor sich.

Der Halleische Ruderverein „Bülberg“ in Hamburg siegreich.

Am Sonntag fand in Hamburg die Niederelbe-Regatta statt. Der Halleische Ruderverein gewann den Rennbootwettbewerb im Kajak. Am Sonntag fand in Hamburg die Niederelbe-Regatta statt. Der Halleische Ruderverein gewann den Rennbootwettbewerb im Kajak.

Wader - Borussia.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute abend 7.15 Uhr auf dem Wader-Sportplatz an der Dessauer Str. das Liga-Fußballspiel Wader gegen Borussia zum Austrag kommt. Das Spiel wird von vielen Fußballfreunden mit Spannung erwartet.

Wader-Halle gegen Norden-Nordwest-Berlin.

Der Berliner Wader hat die hohe Niederlage im Fußball-Wettbewerb über sich hinwegzusehen gelernt. In der nächsten Woche wird Wader gegen Norden-Nordwest-Berlin antreten.

Jülich - Hertha im Revaneshpiel.

Dem Berliner Wader hat die hohe Niederlage im Fußball-Wettbewerb über sich hinwegzusehen gelernt. In der nächsten Woche wird Wader gegen Norden-Nordwest-Berlin antreten.

Terminänderungen des B. D. R.

Wir bitten darauf, daß die Fertigstellung der Mittelrena, Berlin (Schlesische) hergestellt hat. Die Fertigstellung der Mittelrena, Berlin (Schlesische) hergestellt hat.

Verbandsnachrichten.

Der Wiener Fußballverband hat beschlossen, die in den Vereinigten Staaten eine Anzahl Spiele mit westlichem Charakter abzuhalten, wird die Amateurvereine noch lange im Gedächtnis behalten, denn der größte Teil seiner „Proleten“ hat den Wiener Fußballverband verlassen.

Verbandsnachrichten.

Der Wiener Fußballverband hat beschlossen, die in den Vereinigten Staaten eine Anzahl Spiele mit westlichem Charakter abzuhalten, wird die Amateurvereine noch lange im Gedächtnis behalten, denn der größte Teil seiner „Proleten“ hat den Wiener Fußballverband verlassen.

ersten Pferde aus dem Reitpferdebestand in Halle a. S. am 6. Juni 1926 ausgeschrieben. Die Nennungen für die fünf Ausgleicherrennen bereits vor.

Handball.

Das gefragte Spiel beider Mannschaften ist infolge des andauernden, heftigen Regens aus- und nachher am Sonntag vor sich. Die Rößen lieh die Schwimmhalle des Vereins ein- und nachher am Sonntag vor sich.

Der Halleische Ruderverein „Bülberg“ in Hamburg siegreich.

Am Sonntag fand in Hamburg die Niederelbe-Regatta statt. Der Halleische Ruderverein gewann den Rennbootwettbewerb im Kajak. Am Sonntag fand in Hamburg die Niederelbe-Regatta statt. Der Halleische Ruderverein gewann den Rennbootwettbewerb im Kajak.

Wader - Borussia.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute abend 7.15 Uhr auf dem Wader-Sportplatz an der Dessauer Str. das Liga-Fußballspiel Wader gegen Borussia zum Austrag kommt. Das Spiel wird von vielen Fußballfreunden mit Spannung erwartet.

Wader-Halle gegen Norden-Nordwest-Berlin.

Der Berliner Wader hat die hohe Niederlage im Fußball-Wettbewerb über sich hinwegzusehen gelernt. In der nächsten Woche wird Wader gegen Norden-Nordwest-Berlin antreten.

Jülich - Hertha im Revaneshpiel.

Dem Berliner Wader hat die hohe Niederlage im Fußball-Wettbewerb über sich hinwegzusehen gelernt. In der nächsten Woche wird Wader gegen Norden-Nordwest-Berlin antreten.

Terminänderungen des B. D. R.

Wir bitten darauf, daß die Fertigstellung der Mittelrena, Berlin (Schlesische) hergestellt hat. Die Fertigstellung der Mittelrena, Berlin (Schlesische) hergestellt hat.

Verbandsnachrichten.

Der Wiener Fußballverband hat beschlossen, die in den Vereinigten Staaten eine Anzahl Spiele mit westlichem Charakter abzuhalten, wird die Amateurvereine noch lange im Gedächtnis behalten, denn der größte Teil seiner „Proleten“ hat den Wiener Fußballverband verlassen.

Verbandsnachrichten.

Der Wiener Fußballverband hat beschlossen, die in den Vereinigten Staaten eine Anzahl Spiele mit westlichem Charakter abzuhalten, wird die Amateurvereine noch lange im Gedächtnis behalten, denn der größte Teil seiner „Proleten“ hat den Wiener Fußballverband verlassen.

Jahresbericht des Handball-Ausschusses Geschäftsjahr 1925/1926.

Am 26. Juni 1925 hat der Ausschuss für Handball-Ausschüsse seinen Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1925/26 veröffentlicht. Der Ausschuss hat in diesem Jahr eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Entwicklung des Handballspiels zu fördern.

Der Ausschuss hat in diesem Jahr eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Entwicklung des Handballspiels zu fördern. Er hat die Anzahl der Mannschaften in verschiedenen Gruppen erhöht und die Qualität der Spiele verbessert.

1. Herren-Klasse: Fußball-Sportverein Halle 1.
2. Herren-Klasse: Fußball-Sportverein Halle 2.
3. Herren-Klasse: Sportfreunde Halle 1.
2. Damen-Klasse: Fußball Halle 1.
2. Damen-Klasse: Sportfreunde Halle 1.
1. Jugend-Klasse: VfL Halle 96 1.
1. Jugend-Klasse: VfL Halle 96 1.

Überall konnten die vorjährigen Meister, VfL Halle und Borussia, die Meisterschaften ihrer Klassen erringen. Borussia gewann die Meisterschaft der Herren-Klasse, VfL Halle die Meisterschaft der Damen-Klasse.

Überall konnten die vorjährigen Meister, VfL Halle und Borussia, die Meisterschaften ihrer Klassen erringen. Borussia gewann die Meisterschaft der Herren-Klasse, VfL Halle die Meisterschaft der Damen-Klasse.

Handball-Ausschuss 1925/1926.

Am 26. Juni 1925 in Halle: Halle - Dresden 3:1 (Dresden 26. 10. November 25 in Berlin: Halle - Dresden 2:5 für Halle.

Die Spiele wurden meist ohne die Spieler der beiden Mannschaften ausgetragen. In der ersten Runde gab es ein Unentschieden zwischen Halle und Dresden. In der zweiten Runde gewann Halle gegen Dresden.

Die Spiele wurden meist ohne die Spieler der beiden Mannschaften ausgetragen. In der ersten Runde gab es ein Unentschieden zwischen Halle und Dresden. In der zweiten Runde gewann Halle gegen Dresden.

Die Spiele wurden meist ohne die Spieler der beiden Mannschaften ausgetragen. In der ersten Runde gab es ein Unentschieden zwischen Halle und Dresden. In der zweiten Runde gewann Halle gegen Dresden.

Die Spiele wurden meist ohne die Spieler der beiden Mannschaften ausgetragen. In der ersten Runde gab es ein Unentschieden zwischen Halle und Dresden. In der zweiten Runde gewann Halle gegen Dresden.

Die amerikanischen Eisengüsse bleiben. New York, 16. Juni. In mehreren Bemerkungen hat das Handelsdepartement...

Deutschlands ersparnisfähiger Außenhandel. Der deutsche Export im ersten Quartal 1926 zeigt für die europäischen Staaten...

Table with 4 columns: Import, Export, Balance, etc. for various years (1925, 1926).

Angespannte Lage der Wfa. Generalversammlung der Wfa. in Berlin am 16. Juni 1926...

Sachsen Wiltelma - Aktion. Die Generalversammlung der Wiltelma-Mitglieder...

Fahberg, Eislanier Chemische Fabrik. Das neue Aktienkapital bei Fahberg...

Erhöhung der polnischen Wiltelmarie. Mit Wirkung vom 1. Juni 1926 sind auf den östlichen Bahnen...

Wiederherstellung der Eisenbahn. In der Reichsversammlung wurde beschlossen...

Der Aufstieg des Bergbaus. Halbes Anteil geht zurück.

Der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Verein legt seinen Geschäftsbericht für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr vor...

Im Jahre 1926 lag das Förderergebnis mit 157,2 Millionen Tonnen nur unwesentlich unter dem Vorjahre...

Der Anteil des Oberbergamtsbezirks Halle ging bisher über die Hälfte der gesamten Produktion hinaus...

Die Entwicklung innerhalb der vier preussischen Oberbergamtsbezirke mit Braunkohlenbergbau war sehr verschieden...

Die Zunahme des Oberbergamtsbezirks Halle bildet hinter Bonn ab und ist recht proportional zum zurück...

Die Zunahme des Oberbergamtsbezirks Halle bildet hinter Bonn ab und ist recht proportional zum zurück...

Der Anteil des Oberbergamtsbezirks Halle ging bisher über die Hälfte der gesamten Produktion hinaus...

Die Entwicklung innerhalb der vier preussischen Oberbergamtsbezirke mit Braunkohlenbergbau war sehr verschieden...

Diesel ist zu beachten, daß die Betriebsverhältnisse gegenüber der Friedenszeit verschlechtert haben...

Die Zahl der betrieblichen Werke in Preußen betrug 91. Im Vorjahr hatte sie sich auf 91,5 erhöht...

Das deutsche Gebiet liegt im Berichtsjahr dank seiner guten Wirtschaftslage zum erstenmal mit einer Förderung von 20,8 Millionen T. unter den drei Reichsbezirken...

Die Generalversammlung der Wiltelma-Mitglieder in Berlin am 16. Juni 1926...

Die Generalversammlung der Wiltelma-Mitglieder in Berlin am 16. Juni 1926...

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. Juni

Table listing various stocks and their prices on the Berlin stock exchange on June 16th.

Berliner Börsenkurse.

Large table of stock prices for various companies and sectors on the Berlin stock exchange.

Neues vom Tage

Kritischer Prozeß am Krankenbett.

Die Staatsanwaltschaft beantragt Verurteilung des Verstorbenen.

In der Dienstagsverhandlung im Kritischer-Prozeß, die wiederum am Krankenbett Iwan Kautskers stattfand, wurde der Oberstaatsanwalt Dr. Sabana als Zeuge vernommen. Die Verhandlung hatte mehr, als nur symbolische Bedeutung. Sabana legte über seine Mitwirkung an dem Verzuge aus, durch den Kautsker das Hanauer Lager für 12 Millionen bei der Staatsbank lombardierte. Er ließ bei den Besprechungen über das rumänische Geschäft mit Dostalewa mit Sabana sprechen. Seine Aussage, in der er insbesondere auf die alle rumänische Kommissionsmission für das Hanauer Lager einging, erregte Aufsehen, da Sabana, der wiederum kampfartige Wutanfälle erlitt, er sich nicht laut und zersaustlich das Staat. Gerichtsamt Professor Dr. Strauch erklärte, daß Kautsker noch immer an einer Unentschiedenheit leide. Seine Kräfte seien aber höher als früher. Er sei ausgeflohen, doch der Angeklagte in vierzehn Tagen wieder an die Gerichtshalle erscheinen könne.

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Volgin stellt den Antrag auf Verurteilung des Verstorbenen gegen Iwan Kautsker, da er Sabana habe, ohne Verhängnis, die Beschlüsse in dieser Form im Kautskerszimmer veröffentlicht werde, mit der Strafprozedur vereinbar sei. Das Gericht will seinen Beschluß in der nächsten Sitzung, am Sonnabend, verkünden.

Das kommende Zeppelin-Großluftschiff „E. 3. 127“.

Dr. Schwan, der vor einigen Tagen nach Friedrichshagen zurückkehrte, hat sich einem letzten Besichtigungsgang gewidmet, bei dem er die vornehmlich erzielten Fortschritte bei der Aufstellung des Zeppelin-Großluftschiffes prüfte, das aus zwei riesigen Zeppelin-Driftschiffen gebildet, das von Herbst 1927 fertiggestellt sein soll und alle bisherigen Zeppelin-Luftschiffe an Größe übertrifft. Das neue Zeppelin-Großluftschiff, das die Nummer „E. 3. 127“ tragen wird, soll einen Längendurchmesser von 215,00 Metern erreichen und damit um die Hälfte größer sein als das am meisten entwickelteste E. 3. 12.

Hochwassererfolge in Schlesien.

Die ungewöhnliche Wetterlage in Schlesien durch sehr langam fortschreitende Zykline von Berlin her als äußerst hochwassergefährlich zu bezeichnen. Im Riesengebirge fielen innerhalb 12 Stunden 74 Liter Regen pro Quadratmeter. Die großen Niederflüge hielten bei jeder gleich Wetterlage zwei bis drei Tage an. In die nächsten zwölf Stunden ist eine Verbesserung der Wetterlage ebenfalls noch nicht voraussehen. Die Zykline im Riesengebirge ist in der letzten Zeit durch anhaltende Regen-

fälle schon zum großen Teil erfüllt. Das Reichsland hat sich im Süden der Elbe von Baden bis zum Rhein hin und von dort weiter nach Osten hin ausgedehnt und schweren Unwettern belohnt. Die Regenfälle sind im Großteil gänzlich abgeklungen und die Elbe ist wieder, welche die Ernte zum großen Teil zerstört.

Die verwehete Tote.

Das Wasser in den Flüssen steigt unangesehrt, so daß man große Ueberflutungen befürchtet. Schon jetzt ist ein großer Teil der Feuerernte zerstört. Die Segen zwischen Burg und Dölsnitz gleicht einem großen See.

Die Familie kaufte sich Feuerernte und benutzte die Anwesenheit und Bekanntheit von den Vätern der Tochter. Hiermit hatte auch ein Kenner des Rechenbuchs Kenntnis erlangt, der zufällig in dem Krankehaus Friedrichshagen zu tun hatte. Dabei erkundigte er sich auch nach der Verstorbenen und begab sich nach der Station 23. Hier fand er zu seiner Ueberzeugung das für tot erklärte Fräulein Elise Adam in ihrem Bett liegend.

Die Familie kaufte sich Feuerernte und benutzte die Anwesenheit und Bekanntheit von den Vätern der Tochter. Hiermit hatte auch ein Kenner des Rechenbuchs Kenntnis erlangt, der zufällig in dem Krankehaus Friedrichshagen zu tun hatte. Dabei erkundigte er sich auch nach der Verstorbenen und begab sich nach der Station 23. Hier fand er zu seiner Ueberzeugung das für tot erklärte Fräulein Elise Adam in ihrem Bett liegend.

120 Mark für eine Lokomotive.

In diesen Tagen sollten die durch die Umwandlung der bisherigen Kleinbahn Nießlitz-Deersbach (Schlesien-Pommern) zur Kollpurbahn nicht mehr verwendbaren Lokomotiven und Wagen veräußert werden. Dabei wurden für Personenwagen bis zu 200 Mk., für die neuen gebauerten Güterwagen 100 Mk., für offene Güterwagen 50 Mk., für Lokomotiven 120 bis 200 Mk. nur eine Summe von Materialern bedürftig, konnten keine Zuschläge erfolgen.

Eine unglückselige Konfession.

Ein tragischer Abbruch fand die Begrüßung einer jüdischen Familie aus einem Waldort bei Hanau in Hessen-Rhassau. Der hochbedenkliche Ehemann setzte sich mit drei Kindern, darunter eine Frau, auf das Pferd eines Karrenknechts. Trotz der Warnungen des Besizers, daß das Gestell eine vierstündige Belastung nicht aushalte, bestanden die Leute auf die Ausführung ihres Planes. Während der vollen Fahrt fürzte das Gestell um. Die Frau wurde mit dem Kopf gegen einen Baum geschleudert und trug neben anderen erheblichen Verletzungen eine schwere Schenkelverletzung davon. Ehemann kam unter das Gestell zu liegen. Die Holzsplitter drangen ihm in den Unterleib und verletzten die inneren Organe derart schwer, daß der Tod nicht lange darauf eintrat. Die beiden anderen Personen kamen mit dem Schrecken davon.

Das Telefongespräch im Gottesdienst.

Am Radio in Sheffield in England ereignete sich ein noch nie dagewesener eigenartiger Zwischenfall. Ein Pfarrer hatte gerade keine Rundfunkpredigt beendet und sprach den Segen, als mitten hinein die Stimme einer Telefonhörmaschine erkante: „Your service please“. Der Pfarrer hörte man dann deutlich das Fallen der schweren englischen Hennes in den Automaten, und darauf fing eine unbekante Frauensimme an, ihrem, obwohl der Allgemeinheit unbekanntes männlichen Freund zu sagen, was sie von ihm hielt. Sie ließ über ihre Meinung keinen Zweifel aufkommen, und die Worte, die sie dabei sprach, fanden sehr wenig im Einklang mit dem Segen, den der abnehmende Geistliche weiter sprach. Die Funktionäre erklärten auf sofortige Befehle hin, daß ein Fehler in der Telefonleitung vorlag.

26 Menschen vom Hagel erschlagen.

Die russische Stadt Charlou und ihre Umgebung ist von einem großen Unwetter heimgesucht worden. Heftige Hagelstürme haben innerhalb von zwei Stunden 1600 Schafe und eine große Menge von Kindern, Pferden und anderen Haustieren getötet. Die Saaten wurden auf weite Strecken zerstört. Die Hagelkörner waren so groß, daß viele Körner, nachdem sie zerplatzt waren, ein Wellglas zerbrachen. 26 Menschen wurden durch das Unwetter getötet.

Zugtelefonie auf der Strecke Berlin-München.

Nachdem die Arbeiten zur Einführung der Zugtelefonie auf der Strecke Berlin-München wieder aufgenommen worden sind, hofft man, daß mit Ende des Sommers das erste Zugpaar der Strecke mit Zugtelefonie ausgerüstet sein wird. Aufgehoben ist diese Uebung auf dem Westufer. Einen ähnlichen Erfolg hatten die Dienstleistungen der Kollpurbahn zwischen Nießlitz-Kreuz-Wache auf dem Westufer, denen der Gedanke zugrunde lag, Rettungsübungen während einer Dampferfahrt zu geben. Der Augen der aufstehenden Menge

stand dabei ein glücklicher Zufall ein, der die Gefahr abwahrte, indem man sich bewegte.

Generel im Besonderen. Die Besetzung der Besetzung am Sonntag, gegen 10 Uhr, entfiel in einem der letzten Wägen des Korrespondenz der Station Bahn Bernau-Berlin durch den Unfall. Nach dem Zusammenstoß wurden sieben Personen verletzt, wobei ein Mann schwer verletzt wurde.

Die besten Ingenieure in Hamburg. Auf der gegenwärtig in Hamburg stattfindenden Tagung des Vereins Deutscher Ingenieure, bei der Prof. Dr. Schick, Leiter der Ingenieurabteilung, seine Ansichten über die Bedeutung der Ingenieure äußerte, die die Behörden Arbeit für die Schöpfung der Ingenieurleistungen anerkennen sollten. Der technische Direktor der West von Hamburg & Co., Dr. Frahm, wurde durch die Ueberzeugung der bisher erst fünfmal erschienenen Sonderkommissionen geehrt.

Drei Opfer eines schrecklichen Unfalls. Dienstag nacht ist in Stargard i. Pommern ein Auto mit sechs Personen, die von einem Unfall kamen, gegen einen Baum gestürzt. Der Chauffeur blieb mit schweren Verletzungen verunglückt, die anderen fünf Personen wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unfalls ist Unachtsamkeit des Chauffeurs. Er hatte die Fahrbahn ohne Wissen seines Herrn unternommen.

Der Schein der Unschuld. Ein Arbeitermeister in Oldenburg in Hessen-Rhassau schickte dieser Tage eine Kuh eines Landwirts und fand dabei in dem Magen des Tieres den Leichnam der Frau des Landwirts. Beim Aufschneiden der Kuh fand man die Frau in ihm versteinert.

Selbstmord eines Hochverrats. Nach einer Weibung aus Kassel wurde der sozialistische Arbeiter Dr. Harber in Bad Nauheim, bei dem seit längerer Zeit ein Versteckungsort für ihn und seine Geliebte mit Verstecken, der Mann war tot, auch die Frau erlag der Vergiftung.

Ein ganzer Haufen an Mann und Kleintiere erkrankt. Der unglückliche Fall, daß Menschen von der Krankheit Kleintiere erkrankt werden, hat sich in einem kleinen Ort, wo eine aus 7 Personen bestehende Familie an dieser Gegend erkrankt ist. Die Krankheit äußert sich durch Erbrechen und Würgen in Mann und Frauen, nimmt jedoch nach Beseitigung der Ursache einen günstigen Verlauf und mehrere Befragungen haben nicht zu bestimmten. Die Krankheit ist der Cholera ähnlich, doch den die Krankheit von einem anderen Krankheitserreger übertragen werden ist nicht ausgeschlossen.

Ein ganzer Haufen an Mann und Kleintiere erkrankt. Der unglückliche Fall, daß Menschen von der Krankheit Kleintiere erkrankt werden, hat sich in einem kleinen Ort, wo eine aus 7 Personen bestehende Familie an dieser Gegend erkrankt ist. Die Krankheit äußert sich durch Erbrechen und Würgen in Mann und Frauen, nimmt jedoch nach Beseitigung der Ursache einen günstigen Verlauf und mehrere Befragungen haben nicht zu bestimmten. Die Krankheit ist der Cholera ähnlich, doch den die Krankheit von einem anderen Krankheitserreger übertragen werden ist nicht ausgeschlossen.



Cold Cream & Matt-Creme

4711

Eine Stunde der Ruhe

erfrischt das müde Antlitz. Ihren wohlthätigen Einfluss steigert 4711 Cold Cream. Er belebt die Zellgewebe und entfernt Hautunreinigkeiten.

Vor Rückkehr in Ihren Wirkungskreis wird die Dame den 4711 Matt-Creme als stumpfschmerzende Tönung auftragen. So arbeiten beide 4711-Cremes wechselseitig Hand in Hand.

Originalgröße

eines Päckchens WRIGLEY P.K.-Kau-Bonbons — man kann sie bequem in der Westentasche tragen.

Diese aus den besten Rohmaterialien hergestellten einzigartigen Kau-Bonbons reinigen Mund und Zähne; sie verfeinern dem Atem dauernd angenehmes Aroma, wirken appetitanregend und fördern die Verdauung.

Von vielen Aerzten und Zahnärzten empfohlen!

Päckchen — 4 Stück — 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY

KAU-BONBONS

WRIGLEY AKTIEN-GESellschaft, FRANKFURT A. M.

Dacharbeiten

in Zink u. Kupfer

Sanftäre Wasser-Anlagen

Raul Böhme

Gr. Berlin 4 Tel. 8816.

Damen

haben mit Radon

Radonbäder

Radonbäder

Radonbäder

BORUSSIA FAHRRÄDER

OPEL-FABRIKAT

Nur 3 Mrk. leicht

Halle a. S., Martinstr. 9', Tel. 8623, Vertreter: W. Jablonki.

Gewindebohrer, Reibahlen

Otto Knorr, Halle a. S., Schulzestraße 35, Fernsprecher 222

